



Mayra Capovilla übt mit Schülerinnen und Schülern der Brüder-Grimm-Schule, Gefühle auszudrücken. Sie arbeitet im Auftrag des städtischen Kulturbüros.
Martin Möller FUNKE Foto Services

Lokales

27. Dezember 2023 | Seite 18

🕒 3 min.

Theaterpädagogin macht die Aula im Nu zum Zoo

Mayra Capovilla steckt Kinder mit ihrer Begeisterung an – schon verwandeln diese sich in Elefanten, Giraffen oder Löwen

Anja Bölling

20 Kinder zwischen sechs und acht Jahren haben sich in einen Kreis aus bunten Sitzkissen auf den Boden gesetzt und warten gespannt auf ihren Theaterworkshop. Mayra Capovilla, 45, begrüßt die Eulen-Klasse der Brüder-Grimm-Grundschule in Styrum.

Innerhalb kurzer Augenblicke verwandelt sie die Aula in einen Zoo voller Tiere: mit tollpatschigen Elefanten, eleganten Giraffen und bösen Löwen. Capovilla gibt Anregungen und die Kinder setzen es begeistert um. Gemeinsam werden Gefühle wie Wut, Trauer, Freude und Angst ausprobiert. Capovilla ist Theaterpädagogin aus Leidenschaft. Die Begeisterung für ihre Arbeit mit den Kindern springt über. Sogar Kinder, die sonst wenig reden oder die deutsche Sprache nicht beherrschen, versuchen sich mutig an den ersten Sätzen.

Geboren ist Mayra Capovilla 1978 in Brasilien. Dort hat sie Geschichte, Pädagogik und Schauspiel an der Universität Rio de Janeiro studiert und hat als Lehrerin für Theatergeschichte in der „Escola das Artes Técnicas“, gearbeitet.

Anschließend ist sie zum Praktikum ins Ruhrgebiet gezogen. Was anfangs auf ein Jahr begrenzt sein sollte, hatte sich schnell etabliert. Sie mochte die Menschen und ihre Arbeit und so blieb Capovilla. Inzwischen ist sie verheiratet, hat drei Kinder (14, 11, 7) und lebt in Mülheim.

Kinder sollen sich ausprobieren dürfen, statt nur zu konsumieren

Früh entdeckte sie die theaterpädagogische Arbeit für sich. „Es macht mir viel Freude“, sagt sie und man spürt ihre Leidenschaft. Mit viel Liebe und Hingabe widmet sie sich den Kindern und freut sich über deren Resonanz. „Die Kinder kommen durch mich oft das erste Mal mit dem Theater in Berührung“, so Capovilla. „Es ist toll, wenn die Kinder von klein an die kulturelle Bindung erfahren.“



**Das Grundschulalter
ist das perfekte Alter
für den ersten Kontakt mit dem Theater.**

Mayra Capovilla, Theaterpädagogin



2011 arbeitete sie als Theaterpädagogin im Consol Theater in Gelsenkirchen und im September dieses Jahres wurde sie neue Theaterpädagogin der Stadt Mülheim. Neben den Workshops betreut sie auch die Kinderstücke der Mülheimer Theatertage.

In Mülheim gibt es bereits von dem Theater- und Konzertbüro Mülheim an der Ruhr das kostenlose Projekt, „Theater für alle Grundschulen!“, bei dem jedes Kind mit der Märchenvorstellung von Maria Neumann einmal Theatererfahrung machen kann.

Doch Capovilla möchte weiter gehen. „Kinder sollen nicht nur konsumieren, sondern sich auch selbst ausprobieren dürfen“, erklärt sie ihr Anliegen. „Das Grundschulalter ist das perfekte Alter für den ersten Kontakt mit dem Theater.“ Als Theaterpädagogin der Stadt Mülheim möchte sie nun versuchen, das Angebot für Grundschulen zu erweitern. Dafür bietet sie theaterpädagogische Workshops an. Erstmals auch in einer Kindertagesstätte. Dabei arbeitet sie stets eng mit den Lehrern und Erziehern zusammen. „Theater gucken und Theater spielen. Da ist eine Verbindung. Theater muss man von beiden Seiten erleben.“

Ihr Workshop soll auch das Selbstbewusstsein und den Ausdruck der Kinder stärken. „Wer bin ich? Wer bist du?“ Durch die Coronazeit und das Maske-Tragen haben laut Mayra Capovilla viele Kinder nicht lernen können, das Gegenüber richtig einzuschätzen, Gefühle im Gesicht abzulesen und sich selbst richtig mitzuteilen. Auch das möchte Capovilla mit ihren Workshops aufarbeiten. Viel Kinder haben Hemmungen oder verstecken sich, doch sie schafft es, auch diese zu erreichen und mutig zu machen. Bühne gibt den Kindern Kraft.“